

II- 7858 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3972 IJ

1989-06-15

A N F R A G E

der Abgeordneten Haigermoser, Dkfm. Bauer, Hintermayer, Dr. Ofner
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Verwaltungser schwernisse durch die Steuerreform

Im "Krone" - Wirtschafts- Magazin vom 11.2.1989 ist zu lesen:
"Die kleinen Gewerbetreibenden zählen allerdings zu den Verlierern. Statt ihre Zeit den Kunden widmen zu können, werden sie gezwungen, sich bei der Lohnverrechnung in unnötiger Bürokratie zu "verzetteln". War eine Senkung der Steuersätze und eine Vereinfachung des ganzen Systems das erklärte Ziel der Koalition, gleicht das Ergebnis eher einer, im wahrsten Sinne des Wortes, Abrechnung mit dem kleinen Gewerbetreibenden. Bei der Steuerreform hat das Pendel zu sehr in Richtung Bürokratie ausgeschlagen. Durch diese Komplikationen wurden die Vorteile der Reform beseitigt und das hat Unmut erzeugt, kritisiert auch Dr. Franz Burkert, Präsident der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, die Steuerreform."

Diese Aussagen der Fachleute sprechen Bände. Der Beweis ist erbracht, die Steuerreform ist ein neuerlicher Würgegriff der Bürokratie gegenüber den kleinen Gewerbetreibenden. Nicht zu Unrecht wurde deshalb einer der Hauptverantwortlichen (neben dem Finanzminister) für die geschilderten Fehlentwicklungen, Johannes Ditz, aus der Bundesregierung entlassen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie derselben Meinung wie Dr. Franz Burkert, Präsident der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, "daß bei

der Steuerrefom das Pendel zu sehr in Richtung Bürokratie ausgeschlagen hat"?

- 2) Warum haben Sie mit Ihrem damaligen Staatssekretär Dr. Ditz eine derartige Fehlentwicklung zugelassen?
- 3) Werden Sie dafür sorgen, daß zumindest bis Ende Juni die "Reparaturmaßnahmen" an der Steuerreform abgeschlossen werden?
- 4) Wenn nein, warum nicht?
- 5) Werden Sie dafür Sorge tragen, daß in Zukunft bei der Erstellung von Steuergesetzen mit den Praktikern mehr und besser als bisher zusammengearbeitet wird?